

Arthur Schnitzler an Stefan Großmann, 9. 10. 1907

9. Okt. 07.

Sehr geehrter Herr,

Die beiden Titel, die Sie in meinem vorigen Brief nicht lesen konnten waren »das neue Lied« und die »letzten Masken«. Das erste, eine Novelle aus der Sammlung »Dämmerseelen«, das zweite ein Einakter aus dem Zyklus »lebendige Stunden«, beide nicht besonders heiter und wohl auch zu lang.

Kennen Sie vielleicht die kleine Novелlette »Exzentrik« aus der Sammlung »die griechische Tänzerin«? Sie wird von den Leuten im Allgemeinen für lustig gehalten, hat sich schon einigemal als Vorlesestück bewährt. Wollen Sie vielleicht die Güte haben sie sich anzusehen und mir zu sagen, ob Sie sie für den Abschluss des Abends für geeignet halten.

Ich bitte Sie auch mir womöglich die Hausnummer mitzuteilen, wo ich in der Königseggasse lesen soll.

Ihrer freundlichen Antwort entgegensehend

Ihr sehr ergebener

Herrn Stefan Grossmann, Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.896.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, maschineller Durchschlag
Schreibmaschine

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent (eine Ergänzung) 2) roter Buntstift, deutsche Kurrent (vier Unterstreichungen)

¹⁶ *Herrn*] nachträglich handschriftlich ergänzt

Erwähnte Entitäten

Personen: Stefan Großmann

Werke: Das neue Lied, Die griechische Tänzerin. Novелlette, Die letzten Masken, Dämmerseele, Excentric, Lebendige Stunden. Vier Einakter

Orte: Königseggasse, Wien